

Kohlenwasserstoff unter 755 mm Druck bei 132—133°. Sein spec. Gewicht ist: $D_0^0 = 0.7913$, $D_0^{20} = 0.7772$.

Dampfdichtebestimmung nach V. Meyer: Gewicht der Substanz = 0.028 g.
 — Volumen der verdrängten Luft = 5.9 ccm. — Barometerstand = 758 mm.
 — Wannentemperatur = 17°.

C_6H_{16} . Ber. 3.88. Gef. auf Luft bezogene Dichte: 4.04.

0.1632 g Sbst.: 0.5114 g CO_2 , 0.2115 g H_2O .

0.1500 g Sbst.: 0.4708 g CO_2 , 0.1941 g H_2O .

C_8H_{16} . Ber. C 85.71, H 14.29.

Gef. » 85.46. 85.60, » 14.40, 14.38.

Ausser Aethylnaphthenen bilden sich bei der Einwirkung von Chlorhexanaphthenen auf Zinkäthyl immer in bedeutender Menge Naphtylen, C_6H_{10} (15 g aus 40 g Rohproduct), Aethylen, welches als Bromid mit dem Siedepunkt 131—132° erhalten wurde, und dem Anscheine nach Aethan. Ausserdem wurden dabei Grenzkohlenwasserstoffe erhalten, aus welchen es gelang, einen Kohlenwasserstoff auszuscheiden, der bei 242—243° siedete (B. = 755 mm) und bei der Abkühlung krystallisierte.

Um dieselbe Reaction an reineren, d. h. keine Beimischung von Verbindungen der aliphatischen Reihe enthaltenden Substanzen zu prüfen, untersuche ich gegenwärtig die Wirkung der zinkorganischen Verbindungen auf die Haloidproducte des Menthol's.

449. W. Roser: Bemerkung über Narcotin.

(Eingegangen am 2. November.)

In einer Mittheilung der HHrn. Frankforter und Keller: »Narcotin und Narcein« (Amer. chem. Journ. 1899, II, 61) wird mir die Angabe zugeschrieben, dass bei der Umsetzung von Chlorsilber mit Narcotinmethyljodid Dimethyltoluolazammoniumsilberjodid entstehe.

Nun bringen ja Umlagerungen manche Ueberraschung, aber wenn die genannten Herren sich die Constitutionsverhältnisse überlegen, werden sie zu der Ueberzeugung gelangen, dass solche Umwandlung von Narcotin in Dimethyltoluolazammonium mehr als unwahrscheinlich ist, und beim Nachlesen meiner Abhandlung (Ann. d. Chem. 247, 168) finden, dass von einer solchen Umwandlung nirgends die Rede ist.

Leider haben die Referate im Chem. Centralbl. (1899, II, 390) und im Journ. of chem. Soc. (1899, Abstr. of organ. Chem. 781) das falsche Citat der HHrn. Frankforter und Keller übernommen; dies ist mir Veranlassung zu vorstehender Bemerkung.